

**Anfrage Graber Michèle und Mit. über den Einfluss der Luzerner Moorgebiete auf den CO<sub>2</sub>-Haushalt**

eröffnet am 30. Januar 2018

Moorböden speichern weltweit 30 Prozent des Bodenkohlenstoffs, obwohl sie nur 3 Prozent der Fläche ausmachen. Zudem binden Moore permanent CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre. Das CO<sub>2</sub>-Bindungsvermögen von Mooren funktioniert allerdings nur im wassergesättigten Zustand. Trocknen Moorböden aus, verlieren sie nicht nur die Speicherfunktion von Kohlenstoff, sondern geben sogar in grossen Mengen CO<sub>2</sub> ab.

Gemäss einer Medienmitteilung der Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL) emittieren allein die entwässerten Hochmoore hierzulande jährlich rund 19400 Tonnen CO<sub>2</sub>. Dies entspricht gemäss einer ETH-Studie etwa 6800 Flügen von Zürich nach New York. Eine kürzlich erschienene Studie in einem Flachmoor im Unterengadin zeigt zudem auf, dass durch die Verhinderung der Austrocknung mittels Wiedervernässung von einer einzigen Hektare Flachmoor eine Emission von zirka 1000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente/ha eingespart werden kann.

Der Kanton Luzern hat einen grossen und schweizweit bedeutenden Anteil an Mooren. Obwohl dem Kanton Luzern bezüglich bereits getätigten Moorregenerationen ein gutes Zeugnis ausgestellt wird, trocknen viele Moore weiterhin aus. Bestehende Drainagen können nicht zurückgebaut, neue Gräben gezogen oder die Flächen nicht revitalisiert werden. Offenbar fehlt es an Ressourcen. Im AFP 2018–2021 sind keine zusätzlichen Mittel vorgesehen. Die dringend notwendige Wiedervernässung wäre technisch in fast allen Fällen machbar. Der Bund bietet den Kantonen über den vor Kurzem verabschiedeten Aktionsplan Biodiversität finanzielle Unterstützung für die Revitalisierung von Mooren an.

Wir bitten die Regierung, folgende Fragen zu klären:

1. Wie gross sind die verbleibenden Moorflächen im Kanton Luzern (Hoch- sowie Flachmoore)?
2. Welche Anteile müssten im Sinn des Verfassungsartikels zum Moorschutz regeneriert werden?
3. Wie gross ist das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bei einer Regeneration der geschädigten Moorböden im Kanton Luzern?
4. Wie viel würde die Regeneration der beeinträchtigten Moore kosten?
5. Wie hoch wäre die finanzielle Unterstützung des Bundes?
6. Welche Auswirkungen hätte die Regeneration auf die Land- und Alpwirtschaft?
7. Wie hoch wären die Kosten, um den Trend der Austrocknung der Moore zu stoppen und die Regeneration der Moore dauernd zu gewährleisten?

8. Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf die Austrocknung der Moore?
9. Wie gross wären die Aufträge an die regionale Bauwirtschaft?
10. Wie kann der Regierungsrat die Moorregeneration gewährleisten, ohne im AFP 2018–2021 eine Erhöhung der Mittel vorzusehen?

*Graber Michèle*

Hess Markus

Wismer-Felder Priska

Kottmann Raphael

Zurbriggen Roger

Frey Monique

Hofer Andreas

Candan Hasan

Peter Fabian

Meister Beat

Jung Gerda

Huser Barmettler Claudia

Hess Ralph

Brücker Urs

Kurmann Michael

Odermatt Markus